

Erste Eindrücke

Fremde hier

Interviewer: Birgit

Interviewee kommt aus: Kosovo - Albanien

Was ist deutsch



1) Mit welchen Vorannahmen und Erwartungen kamst du nach D?

D ist ein sozial engagiertes Land. Als politisch Verfolgter Asyl zu finden.

Faschismus war in Kosovo nicht negativ besetzt. Es gab weniger Faschismus in D als erwartet.

Wir waren mehr bedroht von Partisanen als von Deutschen. Die haben uns von den Serben befreit.

2) Als du zu allererst hier in D ankamst – innerhalb der ersten Stunden und Tage deines Hierseins – was stieß dir vor dem Hintergrund dessen, was dir von Zuhause gewohnt und selbstverständlich war, als ganz besonders fremdartig auf?

Die Zurückhaltung von Menschen. Sie sind wohl nicht so offen.

Die Genauigkeit.

Die Bürokratie.

Autoritätspersonen sind privat „ganz normal“.

Als Asylbewerber durfte ich nicht arbeiten (4 Jahre).

3) Wie war deine spontane innere Reaktion darauf?

➤ Nervenzusammenbruch - Krankenhaus (nicht arbeiten)

4) Wie hast du versucht, dich darauf einzustellen, und wie ist das gelungen?

Gut.

Geheiratet.

Selbständig gemacht.

5) Was hat dir in diesen ersten Tagen an der Heimat am meisten gefehlt??

Abbruch des Studiums.

Familie, Freunde, einfaches Leben.

Einleben: 6 Monate bis 1 Jahr

Fremde hier

Interviewer: Birgit

Was ist deutsch

Interviewee kommt aus: Kosovo - Albanien



Nachdem du jetzt Land und Leute hier in D besser kennen gelernt hast:
1) Woran hast du dich mittlerweile gewöhnt, so dass du damit zumindest keinen Stress mehr hast?
Ich hab mich ganz angepasst. „Schicksal“.
2) Was verwirrt oder irritiert dich nach wie vor, macht dich evt. Unsicher, wie damit umzugehen ist?
Deutsche sind sehr fokussiert auf Arbeit.
. Hier hat man nur zum Arbeiten Zeit, es fehlt mir Spontaneität, Zeit für Freizeit.
„Leute werden krank“.
3) Welche deiner Erwartungen an Land und Leute in D haben sich inzwischen bestätigt? Wie geht es dir damit, und wie stellst du dich darauf ein?
Ich habe viel Hilfe erfahren bei einer Familie, die mich aufgenommen hat.
Sie wollten nichts dafür. Das habe ich nicht erwartet.
4) Wo bist du nach besserem Kennenlernen enttäuscht worden, oder positiv überrascht, und was hat das für dich verändert?
Erweiterung von Familienbeziehungen. Ich wurde als Mensch gesehen und unterstützt.
Familienersatz. Ich wurde ‚gerettet‘.
5) Wie hat sich evtl. dein Blick auf deine Heimat verändert, seitdem du hier bist?
Dort fühle ich mich deutsch, hier als Albaner.
Fühle mich jetzt hier zu Hause. Habe hier 3 Kinder, fliege 2 – 3 mal im Jahr hin.

Assimilieren: 5 bis 10 Jahre oder länger

„Fremde“ hier

Interviewer: Birgit

Was ist deutsch

Interviewee stammt aus: Kosovo - Albanien



Mittlerweile bist du hier in D heimisch geworden, bewegst dich sicher in den meisten Lebenssituationen hier wie ein Fisch im Wasser.

1) Was hast du inzwischen an der deutschen Kultur schätzen gelernt, auch wenn es dir anfangs sehr fremd erschien?

Ordnung war für mich am Anfang überflüssig.

Auch Genauigkeit und Pünktlichkeit. Jetzt finde ich es gut.

Andauernd Unterschriften – Hemmungen. Alles wird dokumentiert. Bei uns gilt das Wort.

2) In welchen Situationen, in welchen Bereichen fühlst du dich innerlich nach wie vor fremd, kannst dich nur schwer mit den Deutschen verbinden?

Nichts mehr.

Ich habe mich angepasst.

3) Als jemand, der mindestens zwei Kulturen gut kennt: von welcher Qualität, die du aus deiner Ursprungskultur kennst, würdest du den Deutschen mehr wünschen?

Zusammenhalt. Bei uns denkt man im Plural, hier im Singular. Familie war heilig.

In D Gruppenbildung nach Alter und Interessen. Bei uns mehr Wertschätzen von alten Leuten.

„Gastgeber“ sein, andere bedienen ist selbstverständlich in Kosovo.

4) Und umgekehrt: welche deutschen Qualitäten würden deiner Ursprungskultur guttun?

Genauigkeit, Pünktlichkeit, Bürokratie (nicht alles), Ordnung.

„Bekämpfung von Korruption ist Bürokratie“